



Fahnenträger

Am Offiziellentag des St. Galler Schützenfestes nimmt Walter Gartmann die Fahne des kantonalen Schützenverbandes entgegen. SEITE 4



Neue Heimat: Die Fahnenträger der regionalen Schützenvereine begrüßen die Kantonalafahne.

Bilder: Ruedi Gubser

Die Schützenfahne weht nun im Sarganserland

Am Offiziellentag des St.Galler Schützenfestes ist die Fahne des kantonalen Schützenverbandes in die Obhut des Schützenverbandes Sarganserland übergeben worden. Verschiedene Reden umrahmten den Anlass.

Ruedi Gubser

Zwei Drittel des 63. St.Galler Kantonschützenfestes sind absolviert, 4507 Schützen und Schützinnen haben ihr Programm bisher geschossen. Insgesamt werden 5833 Schiessende mit dem Gewehr und/oder mit der Pistole erwartet.

Mehr als ein sportlicher Anlass

Das zweite Wochenende stand ganz im Zeichen des Offiziellentages. Zu diesem Programm gehörte als zentraler Punkt die Übergabe der Kantonalafahne vom OK des letzten St.Galler Schützenfestes, das 2014 in Wil stattgefunden hatte, an das aktuelle OK mit Marc Kellenberger und Hans Rickenbacher an der Spitze. Daneben konnten die Behördemitglieder und Sponsoren ihren Meisterschützen ermitteln, sich im Bogenschiessen versuchen und das Waffnenmuseum besuchen. Abgerundet wurde der Anlass in Walenstadt mit einem Mittagessen in der Halle am See.

Zum Programm gehörten auch die Festansprachen. Den Anfang machte OK-Präsident Kellenberger. Er betonte, dass das Schützenfest weit mehr sei als ein sportlicher Anlass. «Es ist ein Fest unserer Wurzeln, unseres Miteinan-

ders und unserer Überzeugung, dass Tradition und Fortschritt gemeinsam ihren Platz haben in unserer Zukunft.» Das Schützenfest sei ein Ort, an dem sich Generationen begegnen, an dem Werte weitergegeben würden.

Kellenberger kam auch auf die rückläufige Teilnehmerzahl am Kantonschützenfest zu sprechen. 2014 in Wil hatten 10 000 Schützen teilgenommen. Diesmal wird die Zahl bei knapp 6000 liegen. «Kameradschaft und Freundschaft werden heute mit einem Klick in den sozialen Medien bewirtschaftet, Dankbarkeit mit einem Daumen hoch in Whatsapp gezeigt, Zusammengehörigkeit mit einem Chatbot in der Facebookgruppe gemanagt, der automatisch den Followern zum Geburtstag gratuliert.» Er stelle mit Bedauern fest, dass ein grosser Teil der Konsumgesellschaft Werte konsumiere, statt sie aktiv zu leben, so Kellenberger.

«Weltordnung ist gefährdet»

Die Grussbotschaft der Regierung überbrachte Christof Hartmann. «Als heimischer St.Galler Oberländer und Militärdirektor freue ich mich ausserordentlich, dass das traditionelle und bedeutende Kantonschützenfest in dieser landschaftlich einmaligen Region durchgeführt wird.» Keine Freude



Nachdenklich: In Christof Hartmanns Rede ist auch die aktuelle Weltlage ein Thema.

hat Hartmann dagegen an der aktuellen Weltlage. «Autokratische Staaten gefährden unsere westliche und liberale Weltordnung so stark wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Deshalb tun wir gut daran, rasch und nachhaltig in die Verteidigung unseres Landes zu investieren», sagte Hartmann.

Humorvoller gestalteten Robert Signer, OK-Präsident in Wil, und Walter Gartmann, Präsident des kantonalen Schützenverbandes, ihre Reden. Signer fiel auf, dass die Funktionen an der Spitze des OK Wil und im Kantonalverband von der damaligen CVP zur SVP gewechselt haben. «Ich hätte gerne auch Leute aus der CVP dabei, aber die gibt es ja nicht mehr», konterte Gartmann.

Meisterschütze aus Walenstadt

Eine gute Laune hatte auch David Eberle, Gemeindepräsident von Walenstadt, wo das Festzentrum steht und der offizielle Teil des Schützenfestes stattfand. «Es ist schön, dass wir der Standort sein dürfen, den alle Schützinnen und Schützen zur Gewehrkontrolle aufsuchen und die herrliche Kulisse erleben können.» Eberle selbst zeigte sich beim Behördenschiessen als Meisterschütze und erzielte von den «Nichtschützen» das beste Ergebnis. Etwas auf die gute Stimmung drückte bei Eberle die teilweise prekäre Parkplatzsituation, die sich durch das Schützenfest noch verschärft hat. «Das ist nicht das Problem. Hier ist alles bestens organisiert. Mich ärgern die Besucher des Badestrandes, die sich über alle Regeln hinwegsetzen.»



Die Festredner: Christof Hartmann, Walter Gartmann und Marc Kellenberger (von rechts).



Stilvoll: Die Ehrendamen Anita Landolt-Rutzer, Annina und Tanja Graf (von links) mit Fähnrich Toni Schlegel.



Geben am Schützenfest die Richtung vor: Marc Kellenberger, Cornel Jud und Hans Rickenbacher (von links).



Schöne Klänge: Die Musikgesellschaft Konkordia Walenstadt begleitet die Fahnenübergabe musikalisch.



Apéro: Schützen-Ehrenpräsident Ernst Gloor, Thomas Warzinek, Patrik Schlegel und Armeevertreter (von links).